

Das Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde (Monumenta Germaniae historica) ist Rechtsnachfolger und Fortsetzer der 1819 auf Anregung des Erhr.vom Stein mit dem Ziele einer Gesamtausgabe der Geschichtsquellen des deutschen Mittelalters gegründeten und von einzelnen Mitgliedsstaaten des Deutschen Bundes unterstützten "Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde". 1824 begann dieses Unternehmen unter der Leitung von G.H.Pertk ins Leben zu treten; es ist bis 1873 von ihm geleitet worden. 1875 erhielt es, nunmehr durch regelmässige Zuschüsse des Deutschen Reiches sowie Österreichs gefördert und seit 1886 dem Reichsamt, ~~jetzigem Reichsministerium~~ des Innern unterstellt, eine neue Organisation in Form einer Zentralkommission von mindestens 9 Mitgliedern, die teils von den Akademien der Wissenschaften in Berlin, Wien und München entsandt, teils gewählt wurden, mit 5 und mehr Abteilungsleitern und einem Vorsitzenden (1875-86 G.Waitz, 1886-88 stellvertr. W.Wattenbach, 1888 C. Dümmler, 1902-06 stellvertr. O.Holder-Egger, 1906-14 R.Koser, 1914-19 stellvertr. M.Tangl, 1919-1935 P.Kehr). 1934 ging es an das Ressort des Reichsministeriums für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung über. Durch Erlass vom 1. April 1935 wurde es zum Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde umgestaltet, dessen erster Präsident nach kommissarischer Leitung durch den letzten Vorsitzenden (1935-36) und W.Engel (1936-37) 1937 E.E.Stengel wurde. Das Institut ist satzungsgemäss die zuständige Zentralstelle für die Erforschung des deutschen Mittelalters; der Präsident ist zugleich Direktor des deutschen Historischen Instituts in Rom. - Wissenschaftliche Hauptaufgabe des Reichsinstituts ist nach wie vor das vaterländische Unternehmen, aus dem es hervorgegangen ist, die Monumenta Germaniae historica (M.G.h.). Dieses ist seit seinen Anfängen in 5 Abteilungen gegliedert: 1) Geschichtsschreiber, Scriptorum (SS.), 2) Rechtsquellen, Leges (LL), 3) Urkunden, Diplomata (DD.) 4) Briefe, Epistolae (Epp.). 5) Antiquitates (AA.). Erschienen sind in einer ersten Folio-Folge von 1826 bis 1934 30 Bde (ausserdem 2 Quartbände) Scriptores, 5 Bde Leges und 1 Bd Diplomata. In einer Quartfolge (seit 1877) liegen vor etwa 80 Bde, darunter vor allem 15 Auctores antiquissimi, 7 1/2 Scriptores rerum Merovingicarum, 3 Streitschriften aus dem Investiturstreit (Libelli de lite imperatorum et pontificum), 6 Deutsche Chroniken, 2 1/2 deutsche Volksrechte, 2 fränkische Capitularien, 2 (samt Suppl.) fränkische Konzilien, 1 fränkische Formeln, 7 Reichsakten (Constitutiones et acta publica), 10 1/2 Urkunden der ersten und der deutschen Karolinger sowie der deutschen Könige und